

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haushaltsausschusses der Gemeinde Borkheide am 12. Oktober 2021

in Borkheide, in der Turnhalle der Hans-Grade Grundschule

Zeit: 19.20 Uhr bis 20.30 Uhr

Teilnehmer

Aus dem Haushaltsausschuss: Frau Schulz (GV), Frau Haage (GV), Hr. Seibicke (GV), Herr Ebel (sachkundiger Einwohner), Hr. Köhler (sachkundiger Einwohner)

Aus der Verwaltung: Frau Haseloff (Amt Brück)

Gäste: Hr. Kreibich (BM); Frau Pollak (GV), Frau Schlesinger (GV)

Hr. Schomburg (GV) lässt sich entschuldigen.

I. Öffentlicher Teil

Top 1	Eröffnung der Sitzung Die Sitzung wird durch Herrn Seibicke eröffnet.	
Top 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.	
Top 3	Feststellung der Tagesordnung Die Tagesordnung wird bestätigt.	
Top 4	Informationen zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde a) Zwei Kita-Erzieherinnen scheiden aus, u.a. hat eine Kollegin in der Probezeit von sich aus gekündigt. Zwei Stellen sind ausgeschrieben. Eine Bewerbung liegt bereits vor. b) Am 23.10. wird das Flugzeug „Libelle“ vorgestellt. c) Am 5.11. findet ein Laternenumzug statt.	
Top 5	Entscheidung gemäß §42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung vom 07. September 2021 Es bestanden keine Einwände. Das Protokoll wird bestätigt.	
Top 6	Behandlung von Fragen der Gemeindevertreter Keine Anfragen	
Top 7	Einwohnerfragestunde Keine Fragen	
Top 8	Diskussion 1. Arbeitsentwurf – Haushaltsplan 2022 und Haushaltssicherungskonzept Das Haushaltsjahr 2020 weist im vorläufigen ordentlichen Ergebnis ein Überschuss von 464 T€ aus und schloss damit um 711 T€ besser gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ab. Es wurden 354 T€ Mindererträge erzielt (davon 158 T€ geringere Gewerbesteuer und 50 T€ geringere Einkommenssteuer), aber auch 1.065 T€ Minderaufwendungen geleistet (u.a. 749 T€ geringere Sach- und Dienstleistungen).	

Im **laufenden Haushaltsjahr 2021** wird mit einem Fehlbetrag von ca. 600 bis 700 T€ gerechnet. Z.Z. zeichnen sich Gewerbesteuermindererträge von 200 T€ ab. Die Gemeinde hat ca. 270 T€ Abschlagszahlungen für Steuermindereinnahmen vom Land erhalten. Diese werden zum Ende des Jahres schlussgerechnet. Im Haushaltsjahr 2021 wurden Grundstücke im Umfang von 651.300 € verkauft. Geplant waren 334.700 €.

Der **Haushalt 2022** wird nach derzeitiger Planung mit einen Fehlbetrag von 721.700 Euro abschließen. Der Fehlbetrag kann aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt werden. Problematisch ist die finanzielle Situation der Gemeinde, denn aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit können die Tilgungsleistungen planmäßig nicht erbracht werden. Im Jahr 2022 wird die laufende Verwaltungstätigkeit mit 443.200 € bezuschusst. Zur Deckung der Tilgungsleistungen müssten 614.400 € im Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. Die geplante Wiedererreichung der Leistungsfähig im Jahr 2027 kann weiter abgebildet werden.

Als Kreditaufnahmen sind in den kommenden Jahren zur Umsetzung der Investitionen in Schule und Turnhalle geplant:

2021	835.000 Euro (Kreditermächtigung wird übertragen)
2023	2.500.000 Euro
2024	1.500.000 Euro
2025	1.200.00 Euro.

Investive Ausgaben in Höhe von 622.000 Eur sind geplant, u.a. für die Schule (500.000 Euro), Fahrradabstellplätze (60.000 Euro ; davon 50.000 Euro gefördert), zwei Bushaltestellen (36.000 Euro).

Der Fördermittelantrag für die Schule wurde gestellt, bisher liegt nur eine Eingangsbestätigung vor.

Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen sind in Höhe von 186.200 € eingeplant, im Jahr 2023 weitere 390.000 €. Damit wären die bebaubaren Grundstücke der Gemeinde veräußert. Weitere Grundstücke befinden sich im Außenbereich bzw. sind Arrondierungsflächen.

Die Sanierung der IL 18 wurde verschoben von den Haushalten 2020-2022 auf den Zeitraum der Haushalte 2022 – 2023. Fördermittelzusagen bestehen noch nicht. Der Bauantrag befindet sich in der Erstellung durch den Planer.

Im Kindergarten wurden 50.000 € für die Dachsanierung (Begutachtung und vorbereitende Maßnahmen) eingestellt. Die dann ermittelten Sanierungskosten werden den Haushalt in den Folgejahren belasten.

Der Ansatz für die Umlageverpflichtungen für die Betreuung der Kinder in anderen Gemeinden (Produkt 36510) wurde von 30.000 € auf 155.000 € erhöht.

	<p>In der Grundschule und im Straßenbereich werden nur allgemeine Unterhaltungsaufwendungen eingeplant. Die Ausgabeansätze werden durch Mittelübertragungen verstärkt.</p> <p>Die Aufstellung von zwei Ortstafeln mit 500 Euro je Tafel wird im Produkt 57500 Tourismus – investiv eingeplant.</p> <p>Das Budget für die Neuauflage der Ortsbroschüre ist im Produkt Heimatpflege voraussichtlich mit abgedeckt.</p> <p>Die Position Grünanlage und öffentliche Spielplätze auf S. 52 wird für einen Sandkasten und einer kleinen Rutsche von 4.500 € auf 5.500 € erhöht. Die eventuelle Errichtung eines Absperrzauns auf dem Spielplatz kann aus den Unterhaltungsaufwendungen gedeckt werden (Mittelübertragung).</p> <p>Frau Haseloff prüft, ob der Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen mit 700.000 Euro erhöht werden kann.</p> <p>Frau Haseloff weist darauf hin, dass der Haushalt aufgrund der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen und der geplanten Kreditaufnahmen genehmigungspflichtig ist. Auch gegenüber der Kommunalaufsicht werden für die stark angestiegenen Investitionskosten des Schulneubaus, insbesondere durch die angestrebte Wärmeerzeugung und dem Heizsystem Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vorzulegen sein. Durch Betrachtung der Folgekosten sind die Rentierlichkeit der Maßnahmen nachzuweisen bzw. eine Kosten-/Nutzenanalyse abzuwägen. Die Finanzierung der Maßnahmen wird derzeit auf eine 70 % Förderung für den Schulneubau und 50 % Förderung für die Zweifeldsporthalle gestützt. Der Eigenanteil wird durch Kreditneuaufnahmen von insgesamt 6.035 T€ abgebildet. Etwaige Tilgungszuschüsse durch KFW-Darlehen sind in der Planung noch nicht berücksichtigt.</p> <p>Das Haushaltssicherungskonzept muss konsequent weiter verfolgt werden. Dafür stehen noch die Anpassung der Elternbeiträge in 2022 sowie die Änderung der Pachtverträge aus.</p> <p>Für die kommenden Jahre (2023...2024) wurde die Sanierung des Eichelhäherwegs besprochen.</p> <p>Zum nächsten HHA wird der finale Entwurf des Haushalts 2022 zur Abstimmung vorgelegt.</p>	
	<p>Frau Haselhoff fragt die Erhöhung von Wertgrenzen in der Haushaltssatzung (§ 5 Absatz 3 und 4) an, um die Verwaltungsprozesse zu beschleunigen und zu vereinfachen. Die Anwesenden stimmen dem Anliegen im Grundsatz zu.</p> <p>Zum kommenden HHA werden in der Beschlussvorlage die vorgeschlagenen Wertgrenzen in der Haushaltssatzung zur Diskussion vorgelegt.</p>	

19.10.2021

Frank Seibicke